

# Feuersnot



Ein  
Singgedicht

von

Ernst von Wolzogen

Musik von Richard Strauss.

BERLIN, W.  
ADOLPH FÜRSTNER

Max Jilke

Das Recht der Aufführung ist vorbehalten.

ERNST VON WOLZOGEN. RICHARD STRAUSS.

MEINEM FREUNDE FRIEDRICH RÖSCH.

# FEUERSNOT.

EIN SINGGEDICHT IN EINEM AKT

VON

ERNST VON WOLZOGEN.

MUSIK

VON

# RICHARD STRAUSS

OPUS 50.

**Vollständiger Klavierauszug zu zwei Händen**

mit Hinzufügung des Gesangstextes und der scenischen Bemerkungen

VON

OTTO SINGER.

Preis M. 10.— netto.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

BERLIN W.

ADOLPH FÜRSTNER.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright including Right of Performance 1901 by Adolph Fürstner.

A. 5000. 5206. 5250. F.

1901

## Personen:

Schweiker von Gundelfingen, der Burgvogt. . . . .	<i>tiefer Tenor</i>
Ortolf Sentlinger, der Bürgermeister. . . . .	<i>tiefer Bass</i>
Diemut, seine Tochter. . . . .	<i>hoher Sopran</i>
Elsbeth )	( <i>Mezzosopran</i>
Wigelis ) deren Gespielinnen. . . . .	( <i>tiefer Alt</i>
Margret )	( <i>hoher Sopran</i>
Kunrad, der Ebner. . . . .	<i>hoher Bariton</i>
Jörg Pöschel, der Leitgeb. . . . .	<i>tiefer Bass</i>
Hämerlein, der Fragner. . . . .	<i>Bariton</i>
Kofel, der Schmied. . . . .	<i>Bass</i>
Kunz Gilgenstock, der Bäck und Bräuer. . . . .	<i>Bass</i>
Ortlieb Tulbeck, der Schäfflermeister. . . . .	<i>hoher Tenor</i>
Ursula, seine Frau. . . . .	<i>Alt</i>
Ruger Aspek, der Hafner. . . . .	<i>Tenor</i>
Walpurg, seine Frau. . . . .	<i>hoher Sopran</i>

Bürger, Bürgerinnen, Kinder, herzogliche Knechte.

---

Die Handlung spielt in München am Sonnwendtage, in alter  
Zeit „Subend“ genannt, zu fabelhafter Unzeit.

# Feuersnot.

Ein Singgedicht.

HARVARD  
UNIVERSITY  
LIBRARY

Richard Strauss, Op. 50.

Einleitung. Etwas bewegt.

PIANO.

The first system of the piano introduction consists of two staves. The right hand (treble clef) begins with a series of chords and moving lines, marked with a forte (*f*) dynamic. The left hand (bass clef) provides a rhythmic accompaniment with eighth notes. The system concludes with a piano (*p*) dynamic marking.

The second system continues the piano introduction. The right hand features more complex chordal textures and melodic fragments. The left hand maintains its accompaniment. Dynamic markings include *sf* (sforzando) and *ff* (fortissimo).

Sehr lebhaft.

The third system is marked *f* (forte) and *Sehr lebhaft* (very lively). The right hand has a more active, rhythmic character with frequent sixteenth notes. The left hand continues with a steady accompaniment.

The fourth system continues with a forte (*f*) dynamic. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand has a more active accompaniment. Dynamic markings include *sf* and *l.H.* (left hand).

The fifth system concludes the piano introduction. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand has a more active accompaniment. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano).



(Vorhang auf)

Die Scene stellt die Sentlinger Gasse zu München dar mit dem Blick auf das Thor. Die Architektur muss ganz früh mittelalterlich sein, womöglich ins Grotteske übertrieben, ebenso auch die Kostüme (Grundcharakter 12. Jahrhundert). Vorn am Proscenium, rechts vom Zuschauer, das Haus des Bürgermeisters, besonders stattlich. Im Giebel eine Speichertür, darüber ein Balken mit Flaschenzug, an dem Seil ist ein Förderkorb befestigt. Zum Eingang führen einige Stufen empor, zu beiden Seiten der Haustür steinerne Sitze, ähnlich auch bei einigen anderen der vordersten praktikablen Häuser. Das zweite Haus in der Reihe links ist das Wirthshaus: „Zum grossen Christoff.“ Hinter den beiden vordersten Häusern werden rechts und links Seitengassen angenommen (Färbergraben und Rosenthal). Durch das offene Thor im Hintergrund sieht man einen freien Platz mit Bäumen. Es ist Abend, kurz vor Sonnenuntergang.  
Lebhafte Treiben auf der Strasse. Junge Paare spazieren Arm in Arm, ältere Bürger stehen vor den Hausthüren oder schauen zum Fenster hinaus.



Aus der Gasse links kommt ein Zug von Kindern, voran ein Trommler und zwei Pfeifer. Sie führen einen grossen Hand-



karren mit sich, auf dem Holzscheite liegen. Erwachsene kommen hinderein.

**Kinderchor.**

Trommelwirbel.

Gebts uns a Holz — zum Subend-feu-er,<sup>1)</sup> heuer is eh — 's Holz — net



<sup>1)</sup> Sonnwendfeuer.

teu-er. Hei - lin - ga Flo - ri - an, kent' un - ser Haus — net an! ———

*pp* *f*

*zünd!*

Hei - linga Margret, schick'uns a Tröpferl Meth! Hei - linga Veit, — schick'uns a gross'

*p* *f*

Scheit! Hei - lin - ga Fix, Fix, Fix,

*f* *dim.* *p*

wemma's verbrenna, hamma nix!

*p* *fp*

*d.* = *d.* des  $\frac{3}{4}$  Tactes.  
Ma - ja, ma - ja,

mi - a mö, — lo - ber, — lo - ber lu - ja!

*f* *p*

Lo - - - ber — lo - - - ber —

*f*

Su - - - bend - feu - er!  $\text{♩} = \text{♩}$  des  $\frac{3}{4}$  Tactes. 's Hols is heu-er eh - - - net

teuer. Jungfer Die s - - - mut kriegt kan Mann, eh's uns net a Scheit - - - raus 'than!

(Der Förderkorb am Giebel wird herunter gelassen. Die Kinder stürzen sich mit Geschrei darüber und entnehmen ihm Holzschelte, die sie auf ihren Karren laden. Gleichzeitig schaut der Bürgermeister Ortolf Sentlinger im Erdgeschoss zum Fenster hinaus. Seine Tochter Diemut tritt aus der Thür, gefolgt von ihren 3 Gespielinnen. Die Mädchen tragen Krug und Becher und ein Körbchen mit Zuckerwerk.)

*etwas ruhiger werden* Ortolf Sentlinger, **Ruhig.**  
(gemächlich)  
der Bürgermeister. Ei - a, Kind'ln, grüss' Euch Gott! Beim Bürger-

mei-ster hat's net Not, - - - da findt's ihr Schei - - - ter an' grossen Hau -

- - - fen könnt's glei' den Schwar - - - zen mit Feu - e tau - -

fen! (Die Kinder lachen.)

meister, der soll le - - - ben! Hat uns a gross' Trumm<sup>\*)</sup> Holz her-ge - ben!

\*) Klotz.

*poco rit.* die Viertel et- Diemut. (Indem sie herunter- Sü - sse A - ma-

*was ruhiger*  
steigt und mit Hilfe ihrer Gespielinnen Meth und Zuckerwerk unter die Kinder verteilt.)  
rel - - len, Zu - ckerl nach der El - - len, Schleck-biss-lein für bö - se Bu - ben

brin - gen wir zur hei - - lin - gn Su - - - - bend. Im - ma,

Ein grosses Mädchen.  
Jung-fer Die - mut wie ein mö - gen Meth.

Ur - - sel, Li - sa - weth, al - le Mä - - deln

*dolce*



En-gerl schaut, Jungfer Die - mut wird noch heu - er Braut!

3 Gespielinnen. Margret, Elsbeth,  
Ei, ei, ihr bö - sen  
(Die Kinder umringen lachend Diemut.)

Wigelis.

Mä - di - gen, ei, ei, ihr bö - sen Bu - ben! krieg'n wir drei ar - men Le - digen net  
Sie streichelt ihnen die Köpfe.)

Sehr frisch.

Kinderchor. (dreifach)

auch ein' Wunsch zum Su - bend? Zu Min - ka<sup>\*)</sup> steht a neu' baut's Haus, da schau'n drei Jungfern zum

Fen - ster'haus. Am Glo - cken - bach sind die Poppelen<sup>\*\*)</sup> drin - nen, die thun alleweil um - ad - nan - da spinnen:

Etwas ruhig.

Die Ei - ne spin - net Sei - - - de, die An - dre wi - ckelt

We - - - de, die Dritte sitzt am Brun - - - nen, hat ein Kind - lein

<sup>\*)</sup>München. <sup>\*\*)</sup>Püppchen.

Sehr lebhaft.

g'tunnen. (Gekreisch der Mädchen, Lachen im Volke.)

Wie soll das Kind-lein

hei - ssen? La - berdon und Di - da. — Wer soll das Kind-lein wa - - schen?

Die mit der Klapper - ta - schen.

Die mit der Klapper - ta - schen.

Eng - lein an der Wand, — hat ein Ei-lein in der Hand, wenn das Ei - - lein

Eng - lein an der Wand, — hat ein Ei-lein in der Hand, wenn das Ei - - lein

a - bi' fänd, hätt' auf ein - mal d'Sonn — ein End!

a - bi' fänd, hätt' auf ein - mal d'Sonn — ein End!  
 Diemut, Margret, Elsbeth, Wigelis, Bürgermeister und  
 Chor des Volkes. Geht's mir weiter, wil - de No-cken,

geht's a Häu - sl' wei - ter!

geht's a Häu - sl' wei - ter! Schlimmer Dank — für sü - - sse Bro-cken

herunter.

\*) herunter.

holt's wo an - ders Schei - - ter.

Baß ihr sol - - che G'stanzeln singt,

Musical score for the first system, piano accompaniment. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The music includes dynamic markings *sf*, *mf*, and *p*. There are slurs and phrasing marks throughout the piece.

euch kein Scheitlein au-ssa springt.

(Die Kinder wenden sich mit Geschrei nach der andern Seite der Strasse und klopfen an die verschlossene Thüre des Kckhauses an.)

Musical score for the second system, piano accompaniment. It continues the piano accompaniment with dynamic markings *f*, *mf*, and *cresc.* (crescendo). The notation includes slurs and phrasing marks.

Kinderchor. Hei-lin-ga Veit, - - - - - schenk' uns a Scheit!

Musical score for the third system, vocal line. It shows the vocal melody for the children's chorus with dynamic marking *f*. The lyrics are "Hei-lin-ga Veit, - - - - - schenk' uns a Scheit!".

Hei-lin-ga Marx, - - - - - schenk' uns a stark's! - - - - - Wer ma a Scheit - - - - - giebt, is a

Musical score for the fourth system, vocal line. It continues the vocal melody with dynamic marking *mf*. The lyrics are "Hei-lin-ga Marx, - - - - - schenk' uns a stark's! - - - - - Wer ma a Scheit - - - - - giebt, is a".

bra - ver Mô,\*) - - - - - wer ma koans - - - - - giebt, - - - - - is a rech-ter Go - ckel -

Musical score for the fifth system, vocal line. It continues the vocal melody with dynamic markings *f* and *ff*. The lyrics are "bra - ver Mô,\*) - - - - - wer ma koans - - - - - giebt, - - - - - is a rech-ter Go - ckel -".

(Kleine Pause, - - - - - dann höhnisches Gekreisch der Kinder, Nachahmung des Hahnenschreies und Gepolter

Musical score for the sixth system, piano accompaniment. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp. The music includes dynamic marking *ff* and phrasing marks. The lyrics "höh! (\*\*)" are written above the treble staff.

\*) Mann.

\*\*) Gockelhahn.

gegen die Hausthür.)

Mässig.

3 3 3 3

*fp* *ritard.* *p*

Jörg Pöschel, der Leitgeb, (beschränkter Wichtigthuer,  
tritt von seinem Wirthshaus herzu, mit wichtiger Miene.)

Lasst's den selt-sa-men Nach-barn aus, ——— is eh net recht ge-

*pp*

heu - - - er im Haus. Is a ein - - - sa-mer

*ppp*

Gast drin ein-ge-kehrt, ——— weiss Nie-mand, 6 ob ——— er hin-

*pp* *p* *p*

ein-ge- hört. Bei mir nimmt er sein' Atzung und Trank, ——— rückt nie zu

*mf* *dim.* *fp* *p*

Kunz Gilgenstock, der Bäck und Bräuer, (heiterer gutmütiger Mann). Geh'

An- dern auf die Bank- und si- tzen bei mir doch nur ——— bes- se- re Leit' ———

*p*

$\text{♩} = \text{des } \frac{2}{4}$   
 zu, Jörg Pöschel, du bist net recht g'scheit! Der Jun-ker sitzt hier auf seim Erb' und Ei - gen.

thät dem Burg - wart ei - ne G'schrift vor - zeigen, wor - auf Herr Schweiker von

Gun - del - fin - gen ihm alsbald liess den Schlüs - sel brin - gen, der al - lei - nig das

al - te Schloss auf - schliesst, - be - greif' net, was dich - daran so ver -

driesst! Pöschel. **Gilgenstock.** (immer frisch.)  
 Haust wie ein Schu - hu im fin - stern Nest Leit - geb, schim -

pfier' du net dei - ne Gäst! Ich hab's vom Schrei - ber Kunz

\*Altes Münchner Volkslied „Der alte Peter!“

Hämerlein, der Fragner. (Beweglich und fein.)

Ein sau - brer Herr, noch jung an Jah - ren, hat gar ein  
ver - - nom - men, Der Burg - vogt \_\_\_\_\_ hiess ihn hoch will-

*p zart ausdrucksvoll*

führ - nehm stol - zes Ge - bah - - ren, lass ihn nur frei - - sein We - sen trei - ben,  
kom - - men, gab ihm zwei Ge - har - nisch - te mi - - te, falls

*p*

Tulbeck, der Schächler,  
(ganz alter Mann.)

wirst ihm die Ze - che schon dop - pelt schrei - - - - - ben! Rührt die Trum - men,  
Ei - ner sein gu - tes Recht be - strit - te. (keifend und  
fanatisch.)

*cresc.*  
*pp*

Kind - lein sings! \_\_\_\_\_ Gehts mer wei - ter, denn hier stinkts! \_\_\_\_\_

*6*  
*3*

Schlagt drei Kreuzlein, Ky - ri - e - leis - - - - - Kei - ner weiss, -

*fp* *pp* *p*

(Die Kinder und einige Erwachsene schaaren sich zuegerig um Tulbeck.)  
was ich doch weiss! \_\_\_\_\_ Chor. (von leichtem Schauer ergriffen)  
Was ist \_\_\_\_\_ denn, Mei - ster Tul - - - - - beck? \_\_\_\_\_

*pp* *mf* *dim.*

Sprecht! Verzählt uns fein die G'schich-te recht!

(mit unangenehm übertreibender Monotonie im Vortrag.)

Tulbeck.  
Als Herzog

Hein - rich mit dem Löwen kam und hier bei uns sein' Einzug nahm, sich unterm Volk aus

Mohrenland auch ein gross-mäch-ti-ger Ries' er - fand - O - nu - phrius

war er be - nannt. Dem liess der Herr ein' Gna - den - frist, (Augen verdrehend)

dass er sich wend' zu Je - su Christ, weiss Niemand, wie er ge - storben ist. (scharf)

\*\*-) Altes Münchner Volkslied:

Mir san net von Pasing \*)

Mir san net von Loam \*)

Mir san von dem lustigen Menzing \*) dahoam!

\*) Drei Vororte von München.

A. 5250 F.

Des Rie - sen

pp

Kind — und Kin - deskind in die - sem Haus auf'wachsen sind, die waren krumm und schiach\*)

cresc.

und blind.

Al-so bis in's dritte Glied das Hei - den - greul — zur

dim. mf espr.

Schand'geriet, — auf dass man Got - tes All - macht sieht. — Als ich annoch ein

p

jun-ger Fant, wies man den letzten aus dem Land, — der als O-nu - phri —

mf p pp

Spross be - kannt. War weit im Land ein gross' Ge - schrei — ob

p dim. mf 3

\*) hüßlich



sei - ner wü - sten He - xe - rei Die alte Ursula (Tulbecks Frau).  
Hab ihnge - sehn un - term

Gal - gen stehn, da drau - - - ssen auf der Sent - lin - ger Höhn -  
Tulbeck. Wahr is, ihr Leit, war auch da - bei -

*♩ = ♩ des 3/4*  
(derb) Kofel, der Schmied (gleichfalls ein Greis).  
Bocksza - gel, das sind Alt - weiber - geschich - ten! Hört's, — Leut'ln, las - set euch recht be -

*♩ = ♩ des 3/4*  
richten.  
*ruhig* Hier — hat der Al - te vom Laim ge - haust, — thut nicht

Not, dass euch da - vor graust; — war gar ein würd' - ger He -

- xen - meister, hat an der Stadt nur Gut's ge - than. An -

$\text{♩} = \text{♩}$  des  $\frac{3}{4}$  Tactes.

- de-re wa-ren die bö - sen Geis-ter, die ihn net wollten in Frieden la'n!

Grimm zerfrisst, weil du ein Heid' und Wi-derchrist. (Die Kinder werden von einigen Frauen ermahnt, ihren Sing-sang wieder anzuheben, um den Streit zu übertönen. Sie klopfen Kofel. Lässt wo ein Pfaff seinem Wind - lein

wieder dreist an's Haus an.) Lauf, - schno - bert's der - gleich wie - ein Hünd - lein auf. (Lachen im Volk)

Kinderchor (frisch) Is a frem-der Herr im Haus, langt uns der wohl a Scheit her-aus. O - der is gar

neambd\*) net drin-na, wer'n ma scho die Holz-e-cken fin-na.  $\text{♩} = \text{♩}$  des  $\frac{2}{4}$  *Mi - a - ma - ja*

Holz her-aus - o - der mir schlag'n a Loch in's Haus!

\*) Niemand

(Grosses Gepolter)

Kunrad (drinnen). Heh

dort! Gebt Ruh!

Wo brennt's im Haus?

Ich bin schon da.

Was

giebts da drauss?

(sperrt den Riegel auf und tritt, sich die Augen reibend, über die Schwelle.)

(Er ist ein Mann von etwa 25 Jahren, in dunkler, vor-

nehmer Kleidung, barhaupt, langhaarig, bleich.)

Mässig langsam.

(mild) Ihr Kindlein, un-ge-stü-me, (schaut verwundert um sich) was lärmt ihr al-so rauh?

viel langsamer als die  $\text{♩}$  des  $\text{♩}$

Wollt ihr ein Un-ge-tü-me auf-stören aus dem Bau?

getragen, ausdrucksvoll

pp

*♩ = ♩*  
 Kinderchor (schüchtern)  
 Fremder Mann, im finstern Haus, lang uns du ein Scheit heraus. Wer uns heunt kein

Scheitlein gönnt, - tau - send Jahr im Feu - er brennt. —

Ist er wohl ein

le - dig Mann, schaut ihn nie kein Mäd'el an; ist er gar ein geiz'ger Drach, fliegt ihm der ro - te

Gok - kel auf's Dach. Kunrad (sehr ruhig).  
 Blumen schau' ich,

bunte Ban - deln, Mäde - lein in lich - ten Ge - wandeln und ein lu - stig Bu -

Ein wenig lebhafter.  $\text{♩}$  als vorher  $\text{♩}$

- benheer- was bedrät ihr mich so schwer? Der Herr ist wohl ein ra - rer Christ,

*espr.* *p* *scherzando* *espr.*

Wigelis. Su-bend-feu - er, für den net brennts, hat ver -

Händen haltend, neckisch nahe vor ihn hin.)  
weiss net, dass heunt der Su - bend ist.

*tr* *mf* *p*

Margret. Hat verschlafen den längsten Tag, — weil er d'Sonnen net lei - den

schla-fen den lachenden Lenz.

*mf* *tr*

Kunrad. Sonnwend! Sonnwend!

mag!

*d. = d.* *f* *tr*

klingt's mir im Ohr! — Sonn - wend heut? Allmählich ruhiger.  $\text{♩} = \text{♩}$  des  $\frac{6}{8}$

Oh, ich träumender Thor,

*sp* *sf* *mf* *p* *espr.*

der ich den teu-ersten Tag ver - lor!  
sehr breit und ausdrucksvoll

*molto espress.* *espr.* *pp* *espr.*

O Meisterlein du, das sich mah-nen lässt zu sei-ner

*espr.*

Kün - ste froh - estem Fest.

*cresc.* *fp*

Tanzt der hei-ligste Tag so hell ü-ber

*dim.* *pp* *p molto espr.* *espr.*

strot - zende Triften, sitz ich thö-richter Grü-belge-sell ü - ber Schnörkelge-

*f* *p*

**Lebhafter.**  
 schrif-ten. Schimpf und Schande! Kindlein kommt, zahl' euch die Bu - sse, die mir

*p* *f* *ff*

**Schnell.**  $\text{♩} = \text{♩}$  des vorigen Zeitmasses.  
 frommt! Ein Scheitlein wollt ihr ha - ben zum

*f* *mf*

heil' - gen Su - bend-brand? Rückt nur an mit eu - ren Sta - ben, nehmet auch ein

Beil zur Hand und — schlagt dies lah - me G'raf - fel,

das Hexen-haus mir klein, werft Stre - be, Stieg und

Staf - fel in's Feu - er mit hin - ein!

(Er ergreift den nächsten morschen Fensterladen, reißt ihn aus den Angeln, tritt ihn mit dem Fuss in zwei Stücke und wirft ihn den Kindern hin.)

Ricks! Racks!

Da habts ein Trumm! \*)

(schlägt sich vor die Stirn.)

Mei - ster - lein, wie wart du dumm!

*molto espr.* *etwas breit*

**Bubenchor (sehr frisch)**

Hel - ssa! Hel - ler - lich - ten loht das Feu - er - lein! Schei - ter, Schicht um

*a tempo*

\*) Stück

Schich - ten schenkt du uns da - rein. (Die Buben stürzen sich mit lautem Geschrei aufs Haus und reißen, was

Mädelchor. Ma - ja, ma - ja, mi - a rein.)

ihn herum tanzend.) mö, d'Sonn geht nim - mer - mehr in d'Höh! Meisterlein, du

an Holz nicht niet - und nagelfest ist, herunter.)

bist viel g'scheit, - lohn' es dir der hei - lig' Veit! (Die Buben gehn ins Haus hinein)

Mädelchor. Weil jetzt die Sonn' net hö - her kann, schaffts mir ein lieb Scha - tzl

und schleppen während des Folgenden allerlei altes Holzwerk heraus, das sie zerschlagen und auf ihren Karron laden.)

an, dass ich kei - nen Kummer leid', in der lan - gen Win - ters - zeit.

Jörg Pöschel. (sehr stark) Das ist ein Narr, o

heil' ger Sixt! Achtet sein Erb und Ei - gen nix!

Ursula. Hat er wohl gar, so lang ent - fernt, drauss' in der



Welt das Hexen erlernt? Senkt er die Faust in den Säk - kel 'nein,  
 muss gleich ein Gold - gul - den drin - nen sein. Gei -

*p* *mf* *p* *marc.*

ster bau't wohl ü - ber Nacht ein Kö - nigs - haus in hei - ler Pracht.  
 Pöschel (sehr stark und deutlich).  
 Der ist nur König um Sonnenwend,

*mf* *mf*

mor - gen hat wohl sein Reich ein Hämerlein. Ist a - ber doch von den feinsten Narr'n,  
 End!

*pp* *espr.* *mf*

Walpurg. Ursula. Tulbeck. Aspeck. Gilgenstock. Pöschel.  
 spendet zum Subend den eig - nen Sparr'n. — Hat er ver - feu - ert Hof und Haus, trei - ben den

*ff* *ff*

Margret. Elsbeth. Wigelis.  
 Bet - telmann mor - gen aus. Hei - - - a! Das ist — kein win - - di - ger

*dim.* *p*

Fant! Schaut nur! Schaut! Sein

selten Ge - wand! Hei - - a! Das ist kein dal - - ke - ter \*)

\*) täppisch.

Tropf, hat zwei schwarz - blan - ke Äug - lein im

Kopf! Margret. Hei - a! Gut - ge - sell, sau - - ber und

jung! Wer wagt mit dem

wohl den Flammensprung? (Diemut steht Was

wie entrückt zur Seite, die Mädchen machen sich kichernd darauf aufmerksam.)  
 dünkt dich, Die - - - mut? Els. Schaut das Wun - - - der!

Wigelis.

Fing sich ein Fünk - -

*etwas ruhiger werdend*  
*p*  
*pp*  
*ppp*

- - lein zach - - im Zun - der? Margret. Hu, - das Ge - schau! - - - Elsbeth. Wisst ihr, - mit blinkt! - -

*pespr.*  
*pp*  
*marc.*

wem - die - - - durchs - - - Feu - er springt Die 3 Gespielinnen. Ha ha ha ha! Die-mut,

*ff*  
*f*

Die - mut, die hats! Die - - - - - mut - er -

*f*  
*dim.*

kor den Mittsommerschatz! Diemut (macht sich ärgerlich von ihnen los). Ihr lo - sen Mä - deln! - - - Gehts!

*pp*  
*f*  
*ff*  
 4 3 2 1 2

Lasst's mich aus! *Red* *poco ritard.*

*mfespr.*  
*dim.*  
*pespr.*

Mässig. *una corda, grazioso* Margret (leise). Wallt's dir im Hir -

ne heiss und kraus? Elsbeth (heimlich). Möchtest den fei-nen Geselln ge -

Diemut (bö's). - winnen? Ihr that al-le drei um-einan-der spin-nen! Mö -

- geteuch selbst um den Nar-ren rau - fen, der von ohn-gefähr -

her-gelau - fen! Wigelis. Hu-schen wir mit in's a tempo, mässig

Häu-sel hin-ein, (zu Diemut.) findst am End' du das Schlü - sse-lein? Diemut. Wollt ihr mich

zor-nig? Lasst mir mei' Ruh! Nehmt euch das Haus und den Herrn da - zu! **Elsbeth.**  
Schaut ja zu

*ff* *f* *marc.*

dir nur un - ver-wandt **Margret. Elsbeth. Wigelis.**  
O du herz

*p* *mf*

hei sser Su - bend - brand!

*mf* *tr.* *cresc.*

**Diemut** (sehr heftig).  
Tra - gen die Buben das Haus ihm weg was ii - brig bleibt ist ein

*ff*

gaukelnder Geck. (verächtlich und leicht.)  
Su - bend verbrennt ihn mit Stiel und Stumpf,

*mf* *dim.*

mit dem Rest lein stopft euch das Loch im

*pp* *sf*

(sie schabt ihnen Rübchen und wendet ihnen den Rücken.)

Strumpf. **Bürgermeister** (versucht den übermütigen Huben zu wehren).  
 Hoh, Herr Kun - - rad, seid Ihr bei Sin-nen? Tragen die

*p* *f* *dim.* *f*

Bub'n Eu'r gan-zes Haus von hin - nen! **Kunrad** (der mit wachsendem Entzücken Diemut beobachtet hat, zu sich kommend, frisch:)  
 Bergt nur, ihr Bu - ben, so viel ihr er -

*p*

(die Mädchen zurückdrängend.)  
 rafft! La - chen-de Blu - - men, ent - lasst mich der Haft!

*ff* *p*

Mit bei-den Ar-men bin ich da-bei:

*L.H.* *ff* *f*

*Ped.*

Klopfe die klägliche Klau - se entzwei: (Lustiges Halloh der Kinder, Gelächter der Bürger.)

*L.H.* *ff* *f*

*Ped.*

(Kunrad springt auf die Stufen von seinem Hause, mit wachsender

*ff* *f* *ff*

*Ped.*

Begeisterung den Blick fest auf Diemut gerichtet.)

acceler. cresc. fff

Dass ich den

Sehr lebhaft und schwungvoll. ♩. ♩. des vorigen Zeitmasses.

pp f

Zau - ber ler - ne, den mir der Mei - ster wies, — lass Son - ne, Mond und Ster - ne mir

espr. f p

leuch - ten in's Ver - luss! — Den Re - gen lass ich rin - nen, die Bli - tze lass ich

dim. f p molto espr.

sprühn — dann muss aus all — dem Sin - - - nen mir wohl ein Sinn — er -

zart ausdrucksvoll ppp

blüht! —

f marc. p mf cresc.

Will nim - mer - mehr ver - traun — dem Per - ga - men — al - lein, in's

Le - ben will ich schau - - en und in das Licht

hin - ein Mag un-ter's

Dach nicht du-cken, undtrag's der höch - - ste Dom Ich bau' auf keine

Bru - - eken ich schwim - me durch den Strom,

Wer ohne Sprüch' und Gei - - ster Treugold zu Ta - ge hebt ist al-les

Zau - - bers Mei - ster, der frei im Lich - - te lebt.



Hei, tragt den Tand zu - sammen, ver-

*molto cresc.*

brenne, was ich ver-brach! Ich springe durch die Flam-men.. Schön - ste, springst du mir nach?

*mf* *ff*

(Er hat mit einigen ausgelassenen Sprüngen Diemut erreicht, umfängt sie und küsst sie fest auf den Mund.)

(Gekreisch und Gekicher der Frauen und Mädchen, Gelächter der Männer im Volke, vereinzelt Murren der Entrüstung. Diemut hat sich erschrocken losgerungen und flüchtet, von den drei Gespielen lachend umringt, auf die Stufen vor ihrem Hause.)

*f* *espress.* *acceler.* *e*

Erstes Zeitmass. (Sehr lebhaftes Viertel.)

Bürgermeister (rasch in die Mitte tretend).

Pfuch! Schamts Euch, Junker Übermut! das

*cresc.* *ff* *f* *marc.*

Jüngfer - lein steht in Va - ters Hut. Hebt ihr gleich al - le

*p* *cresc.*

Thüren aus, bei uns fällt man net mit der Thür in's Haus!

*mf* *ff appassionato* *p*

Hämerlein. Gilgenstock. Junker Übermut, Pfuch! Schamts  
 Chor des Volkes. Pfuch der Schande Pfuch der Schande! Der Schelm!  
 Der Gauch! Aus welchem Lan - de bracht

Euch! Bei uns fällt man net mit der Thür ins Haus!  
 Die 3 Gespielinnen.  
 er den Brauch? Der wil - de Frei - er ge - fällt mir fast. — Wie glänzt ihm im Au - ge

Aspeck.  
 Kann der nimmer sein Zeit er - pas - sen? Hündlein frei'n auf off' - ner Gas - sent  
 son - ni - ger Gast! Die 3 Gespielinnen. An

Pöschel. Walpurg. Schaffet der Frommen Schimpf und Leid  
 Pfuch, wie nimmt er das Maul so voll, wei - gert der Bitte ziemenden Zoll.  
 sei - - - nem Hal - se hing' ich mit Lust, — bärge' er die Ban - ge

Spricht von Hexen und Zau - be - rei schlägt net a mal sein Kreuz dabei.  
 Thut so ein Türk? He? Thut so ein Heid? Tulbeck. Obacht Leut! Mit sei'm  
 warm an der Brust.

Lustfeu - er - brand \_\_\_\_\_ zieht er die gifti-ge Sterb' ins Land. — Chor des Volkes. Ei du Gauch, — du

Die 3 Gespielinen.

Gockelhahn, du! Liess — ihn net lan - ge freud - los frein, — wollt sein freund - - wil-li-ges zieh fein wei - ter, wir möch-ten a Ruh!

Frie - del sein! (wenden sich zu Diemut.) (laut) *p*

Etwas gemessener.

Die - mut trankst du den Min - ne-trunk? Fing dich das Feu-er schon vor dem Sprung?

Die - - mut, — trau - tes Ge-spiel! — Ach, wer doch auch so in's Feu - er fiel!

Diemut. Schmä - h - lich! Schmä - - - lich! Elsbeth. Bist net recht gscheit! Auf Sie - ben-

schlä - fer ist Hoch - zeit. Dann schläft du sieben Wo - chen als wie im Pa - ra - deis - Was hab' - ich denn ver -

Wigelis. Diemut. *ppp* *p* *Red.* \*

bro - - chen? Was gibt der Schmach - mich preis? Das Volk das gräm' dich we - nig - wieder etwas gemessener

Margret. *f* *accelerando* *dim.* *p*

geh, er ge fällt - dir doch! Er freit als wie - ein Kö - - nig schau, -

*f* *pp*

Kö - - nigin wirst - du noch! Er freit als wie ein Fre - - cher -

Diemut. *poco f* L.H. *(wütend)* *ff subito* *p* *ff* *Red.* \*

ohl bü - - ssen soll er das! Darf mich ein je - - der Schä - cher be -

*f*

schim - pfen auf der Gass? Er soll sich nim - mer brü - - sten so schnö - der Schel - -

*ff*

- me-rein -

ich lohn' ihm sein Ge - lü - - - -

*ff* *mf*

(Diamut flüstert  
Dasselbe Zeitmass. (♩ = ♩)  
Bubenchor.

- - - - - sten -

dess sollt ihr Zeu - - - - gen sein. Hei - - - ssa!

*f* *ff*

mit den Mädchen, die ihr zunächst ihren Racheplan zu widerraten scheinen, dann aber neugierig aufhören und kichernd beistimmen.)

Hel - - ler - lich - ten

loht das Feu - er - lein,

Schei - ter,

*ff* *L.H.*

Schicht um - - - - Schich - - - - ten

schenk - test - - - - du - - - - uns - - - -

*sfz* *dim.*

Mädchenchor.

Ma - ja, ma - ja, mi - a - mö, - - - - drein.

d'Sonn' geht nim-mer-mehr - in

*p* *poco f*

Bubenchor.

d'Höh!

Tau - - send Jahr - - im Feu-er brennt, wer dir dei-nen Schatz - -

*mf*

Lebhaftes Walzertempo.

net *d. = d des 2/4 gönnt.* *(beginnen um Kunrad zu tanzen)*

Mädelchor. Weil jetzt die Sonn'

net hö - her kann, schaffts mir ein - - - - - fein Schat - zel an, dass mir

*pp* *grazioso*

net - - - vor der Käl - - - - - ten graut! Jung - fer Die - - - - - mut, die ist

Bubenchor (einfallend) Jung - fer Die - - - - - mut, die ist

*cresc.* *cresc.*

Braut! Braut! *(beginnen um Diemut zu tanzen.)* Diemut (scheucht die Mädchen zurück). Lasst mir das Lie - del. *(Bewegung der Kinder auf Diemut zu.)*

*ff* *mf* *ff*

Spot - tet ihr mein? Un - - - art' - - ge,

*ff* *mf* *ff*

mag Eu - er Narr net sein. — *dim.* - - - *pp*



(Zornige Bewegung Dirnats)




*espress.* *pp* *cresc.* *espr.*



*f* *ff*



Bürgermeister (die tanzenden Kinder scherzhaft bedröend).

Kinderchor (den Bürgermeister verspottend.)

Un - nüt - ze, lasst das Ge - zerr! — Ma - - ja, ma - ja,



<sup>1)</sup> Bekanntes Münchener Kneipenlied: „Guten Morgen, Herr Fischer!“ A. 5250 F.

mi - a mö. (die Kinder fahren stets eifriger im Tanze fort.) **Bürgermeister.** Lasst das Ge - zerr, lasst das Ge -

plärr! (den Mädchen nachäffend) Miau! Miau! O jeh!

Was frommts? Schauts, — dass ihr

wei - - ter kommts!

D'Sonn — is eh' — her - nie - - der bald — stei - gen

d'Stern - lein auf, — singt's — drau - ssen eu - re Lie - - der



schich - - tets den Schei - - - ter - hauf. (Der Burgvogt, Herr Schweiker von Gundelfingen, mit etlichen Da kommt der Vogt mit den

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with dynamics like *sfz*, *dim.*, *p*, and *fzf*.

dumm drein schauenden Gewappneten tritt von links auf.)  
Stadtknechtenschon

Laus - bubn

und Dirn - din machts euch da - von!

Der will euch

Musical score for the second system, featuring piano accompaniment with dynamics like *sfz*, *mf*, and *Red.*

hel - fen

Häu - ser ein - rei - ssen

in den Stock -

Musical score for the third system, featuring piano accompaniment with dynamics like *mf*.

turn

wird er euch schmei - ssen!

(Die Buben und Mädchen stieben mit Gekreisch und Gelächter davon und

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment with dynamics like *cresc.*, *ff*, and *sfz*.

ziehen mit ihrem Karren durch die Sentlinger Gasse ab. Das Volk verliert sich gleichfalls und zieht den Kindern lachend nach und zum Thore hin-

Musical score for the fifth system, featuring piano accompaniment with dynamics like *sfz* and *fff*.

aus. Zuletzt folgen die drei Gespielenen, nachdem sie mit Diemut deutliche Abrede getroffen haben.)

Musical score for the sixth system, featuring piano accompaniment with dynamics like *sfz* and *Red.*

*ff marc.* *poco calando* *dim.* *pp* *p*

*ruhig* *zart, ausdrucksvoll*

*Burgvogt (ziemlich Pockszi-gell)* *dim.* *f* *fp*

*alt und dämlich)*  
Was wüsst' Ge-lärm und Ge-schrei — dringt hin - auf — in die Burg-vog - tei?

*f* *sfz* *mf* *f* *sfz*

Mein' ich schier sel - ber, der Feind be - rennt — schon wo — ein Thörl, o - der es

*p* *sfz*

*Bürgermeister (scherzend ihm ins Ohr)*  
brennt — gar — in der Sent - linge Gas-sen — Mögts ru - -

*pp* *pp (triller)* *dim.*

gemächlich

hig bren - - - nen las - - - sen. Brennt nur ein Herz - lein o - der auch

*p* *pp*

zwei; — schätzt net den Scha - den nach dem Ge - schrei — Komm — Kind,

*p*

(tritt zu Diemut und fasst sie bei der Hand, sich zum Gehen wendend)

schau dir die Gau - di\*) an. Diemut. Wie hätt' ich heut wohl noch Lust — da - ran! lebhaft Burgvogt (näher tretend). Was konn - te — der

*mf* *sfz* *f*

\*) Lustbarkeit

Schö - - - - - nen die Lust — ver - gäl - - - - - len? Bürgermeister (auf Kunrad deutend) Fragts den —

*fp* *f*

(Jetzt erst erblickt der Burgvogt Kunrad, welcher sich traurig sinnend bis auf die Schwelle seines Hauses zurückgezogen hatte.)

— da, den ga - chen\*) Ge - sel - len. Burgvogt. Was Kun-rad der Eb-ner? Fürden wollt' ich Mässig. *etwas ruhiger als d. des 3/4 Tactes.* ritard.

*ff* *sfz* *p*

\*)vorschnell

a tempo (etwas gemessener) bür - gen:

Der kann kein hin-ken-des Huhn er-wür-gen! —

*sfz* *pp*

(scharf pointirt)

ist ein Herrlein von ho - her Art,

dem manch Weis - tum sich of - fen - bart!

*sfz*  
*p*  
*pp*

Sehr lebhaft. *d = d* des  $\frac{3}{4}$

Wie möchte der wohl un - hö - fisch sein?  
Kinderchor (hinter der Scene weit entfernt)

Ma - ja, ma - ja, mi - a mö.

Diemut (sich losmachend)  
Bitt Euch, Va - ber, *pp*

*una corda*  
*pp*

- ter, lasst mich hin - ein.  
lo - ber, lu - ja! Lo - ber,

Lasst mich still lo - ber in die

*sempre pp*

Kammer gehn.  
Su - bend - feu - er!

(sich mühsam der Thränen erwehrend)

Herr, ich kann Euch net Antwort stehn. (ab in's Haus, man hört innen

*mf tre corde*  
*fp*

den Riegel vorschieben.)

(Der Burgvogt schaut ihr verwundert nach,

*p*

schüttelt mehrere Male mit dem Kopf und beginnt allmählich, — nahe zum Bürgermeister tretend)

etwas langsamer

*poco calando*  
*p*  
*f*  
*mf*

Burgvogt.

Das Mägd-lein — hebt zum Grei - nen — an —

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment for the Burgvogt's entrance. The music is in a minor key with a 3/4 time signature. It includes dynamic markings such as *pp* and *p*.

da — ist's — um's ar-me Herz — ge-than! —

Bürgermeister.

Gott helf' — ihr —

Musical score for the second system, featuring vocal lines for the Burgmeister and piano accompaniment. The vocal line includes dynamic markings like *p* and *pp*, while the piano accompaniment has a *mf* marking.

oder der hei - lig' Hans! — Ich schau — der - weil — zum — Su - - bendtanz.

Musical score for the third system, featuring piano accompaniment. The music continues with various rhythmic patterns and dynamics.

(auf Kunrad weisend)

Dem a-ber klo - pft den rech - ten Tact, —

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment. It includes a *pp* dynamic marking.

der gleich die Schön - - ste beim Kopfe packt. (geht die Gasse hinunter und durchs Thor ab.)

Burgvogt.

Hal-loh!

sehr ruhig.

Steh's so!

(tritt zu Kunrad)

Musical score for the fifth system, featuring piano accompaniment. It includes dynamic markings such as *sf*, *dim.*, and *pp*.

hinüber, der auf der Schwelle seines Hauses steht und träumend zum Himmel hinauf schaut.)

(Es ist inzwischen ganz dunkel geworden. An den Fenstern der Häuser, nach der Sentlingergasse hinaus, hat man reihenweise kleine Lämplein angezündet, sodass es aussieht, wie die sehr bescheidene Vorahnung einer festlichen Illumination von heutzutage. Aus den Häusern sind noch vereinzelte Bürger und Bürgerfrauen dem Zuge zum Thore hinaus nachgegangen.)

Musical score for the sixth system, featuring piano accompaniment. It includes a *p* dynamic marking.

Heh! Her-re Kunrad, seid Ihr ent - rückt?!

Rat' ich, wo Euch der Leichdorn drückt? (allmählig wieder etwas fließender, sodass

die Viertel wieder dem lebhafteren ursprünglichen Zeitmasse des folgenden 3/4 Tactes entsprechen.)

Mei-ster-lein, wart Ihr zu schnell?

Seid in der Min - - - ne wohl noch Ge - sell?  
Kinderchor (immer weit entfernt). Ma - - - ja,

ma - - - ja, mi - a mö, lo - - ber, lo - ber lu - ja!  
(Vor dem Thore rötet sich allmählich)

der Himmel.) Lo - - - ber, lo - - - ber,  
(Das Sonnenfeuer hinter dem Thore flammt hoch auf.)

Su - bend - feu -

*fp*  
*tr*  
*sempre quasi trillo*

(Jubelgeschrei hinter der Scene.)

(Kunrad, der den Burgvogt gar nicht beachtet hatte, kommt, als er den Feuerschein gewahrt,

*cresc.*  
*ff*

zu sich und thut mit einer heftigen Bewegung ein Paar Schritte auf das Sentlinger Haus zu.)

Sehr lebhaft.

Kunrad.  
Feu.

*ff*  
*p*

ers - not!

*ff dim.*  
*ff*  
*dim.*

Min -

ne - ge -

*ff*  
*dim.*

Bewegt. (♩ = ♩ des 3/4) sempre alla breve.

bot!  
trem.

*p molto espressivo*

trem.

Detailed description: This system shows the beginning of the piano introduction. The right hand features a series of sixteenth-note tremolos, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The music is marked with a piano (*p*) dynamic and *molto espressivo*. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is alla breve (2/2).

Kunrad.  
Soll ich die Flam - - - men mei - stern,

*pp* *p espr. molto*

Detailed description: This system contains the first vocal line for Kunrad. The vocal line is written in a soprano clef and begins with a half note. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. Dynamics include *pp* and *p espr. molto*.

ge - bie - - ten Feu - er - gei - - stern -

*cresc.* *p* *molto espr.* *cresc.*

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for the second vocal line. It features a crescendo (*cresc.*) leading to a piano (*p*) dynamic and *molto espressivo* marking. The right hand has a melodic line with some grace notes, and the left hand provides harmonic support.

und fal - le selbst in Flam - - - men

*f*

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for the third vocal line. The music is marked with a forte (*f*) dynamic. The piano part features a steady accompaniment with some melodic movement in the right hand.

wie Rei - - sig flugs zu - sam - men!

*dim.* *p* *poco ritard.* *a tempo* *p* *pp*

Mark - -

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for the fourth vocal line. It includes a decrescendo (*dim.*), a piano (*p*) dynamic, a *poco ritard.* (slowing down) marking, and then a return to *a tempo* with a piano (*p*) dynamic. The system ends with a *pp* (pianissimo) dynamic. The vocal line for 'Mark' is partially visible at the end.

- los der Mut won - - ni - ge Wut,

*espr.*

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for the fifth vocal line. It is marked with *espr.* (espressivo). The piano part features a melodic line in the right hand and a more active accompaniment in the left hand.





(zart ausdrucksvoll.)

(Immer mehr beruhigen.)

Ort. (trollt sich kopfschüttelnd ab durchs Thor.)

Klin - - - gen und Sin - - - gen - - - wer mag den Zau - - -

pp pp espr.

Sehr ruhig.

(Diemut, die inzwischen im Senthingerhause gleichfalls die Lämplein entzündet hatte, tritt jetzt im ersten Stockwerk auf den Söller hinaus.)

ber zwin - - gen? ritard. pp p

Diemut. (Kunrad tritt lauschend in den Schatten des Hauses.)  
Mitt - som - - mer-nacht! Weh - vol - le Wacht!  
espr. pp p

Rot ist die Glut auf'gan - gen am Him - mel hoch und weit - - - rot glühn mir die Wan - gen vor

hel - ssem Her - ze - leid. - - - Und Ster - ne steh und schei - nen froh - - - in mein Fenster -

lein, - - - da fin - den sie im Wei - nen mich ar - mes Ma - ge - dein. - - -  
klagend p

(stärker)

Her - zens - not!

Oh, wär' ich todt!

(klagend)

Her - zens - not! Oh, wär' ich todt!

*mf* *f* *espr.* *p*

(sie löst ihr Haar auf und kämmt es alsdann) Weiss net, ich Ar - me, was ich ver - brach, wie ich ver -

Weiss net, ich Ar - me, was ich ver - brach, wie ich ver -

*p espr.* *espr.*

dien - te sol - che Schmach.

Mein Gold -

dien - te sol - che Schmach. Mein Gold -

*dim.* *p* *dolcissimo*

- hää - lein zu sträh - len,

taugt mir Mitt - som - mer - nacht

- hää - lein zu sträh - len, taugt mir Mitt - som - mer - nacht

*p* *mf* *sf* *poco f*

ach, der mich wollt er - wä -

ach, der mich wollt er - wä -

*pp* *espr.*

- len,

der hat das dumm er -

- len, der hat das dumm er -

Sehr lebhaft (♩ = ♩ des 3/4).

Kunrad (rasch unter  
den Säulen tretend).

(heiss flüsternd)

dacht.

So sollt nun

du mich leh - - ren,

pp una corda

pp

so ma-che du mich

klug!

Willt du der Bu-sse weh-ren?

Ach,

cresc.

espr. p

büssst' ich nit ge-nug?

cresc.

Etwas gemessener (3/4).

(schnippisch)

Diemut (sich über die Brüstung neigend).

Wisst Ihr die Bu-sse, die Euch frommt?

f

mf

p

Schaut's, dass Ihr weiter kommt! (sie beginnt sich den Zopf zu flechten.)

f

dim.

wieder lebhafter (♩)

Kunrad. Thu' auf die Thür! Tritt du her-für, du all in deiner Schö-

pp

p grazioso

espr. p

pp subito

ne, dass ich dich ganz ver - - söh - - ne!

*molto espr.* *accelerando*

wieder gemessener ( $\frac{4}{4}$ )  
Diemut.  
Seid — Ihr noch da? Ei, trollt Euch schnell!

noch ruhiger  
*scherzando* Ist doch die Gass' von Licht - - - lein

hell, — und bren - - - net doch — im

ro - - - ten Glast — das

gan - - ze, gu - - te Mü - ni-chen — fast.

Kunrad (sehr leidenschaftlich).

Der ro-te Glast brennt nit so hell, — als meine Sin - ne bren - nen.

Ich wei-che

*pp*  
*r.H.*  
*(appassionato)*

dir — nit von der Stell, — eh' ich dich mein — darf — nen - nen. Diemut (ihn verhöhnend). Und

*pp espr.*  
*mf*  
*p*

brennt Ihr al - so lich-ter-loh, das Vög - - lein zu er - ha - - schen,

*mf*  
*f*

seid heu - - te tro-cken Ha - - - ber-stroh — und mor - - - gen seid Ihr

*p*  
*pp una corda*  
*f*  
*pp*  
*r.H.*

A - schen. sehr lebhaft (♩) Kunrad. Und brenn' ich dich zu A - - - schen

*mf*  
*pp tre corde*  
*pp molto espr.*

gar — mit mei - - ner lo - - - hen Min - - - ne -

*cresc.*  
*pp subito*  
*cresc.*

zur Kro - - - - ne schmilzt dein gol - - - den Haar

für mei - ne Kö - - - ni - gin - ne.

immer lebhafter <sup>Diemut.</sup> Wie macht Ihr mich — viel stol - - ze, —

mein kü - ner Kö - - - nigs - sohn! — Eu'r Haus — schlagt Ihr zu

Hol - ze, wo — ragt denn nun mein Thron? <sup>Sehr schnell. d. = d. des 8/4</sup> Kunrad (schwärmerisch).  
Mein Reich

ist wel - - - ten wei - - - te, so weit — die

sehr bewegt.

Son - ne lacht.

*pp a tempo*

*cresc.*

Zur kö - nig - li - chen Frei -

*fp*

immer bewegter

te flammt die Mitt - som -

*dim.*

*fp*

Dreitactig.

- mer - nacht.

*dim.*

*ppp*

Diemut (zart hingegeben).

som - mer - nacht!

*ppp*

*pespr.*

*f*

*ff*

Kunrad (stark).

- ers - not!

*dim.*

*ppp*

Diemut (zart). Won -



ni - - ge

Wacht!

Kunrad. Min -

immer äusserst

- bot. *zart ausdr.*

lebhaft

Diemut.

Habt Ihr mich denn er -

ko - - ren,

ging all mein

Trotz ver - - lo - - ren -

Kunrad.

Nun ging dein Trotz ver - - lo - -

ren. denn ich hab' dich er - ko -

ren - Diemut. Muss ich mich zu Euch nei - - - - gen

Kunrad. In in schü - - mig schü - - em Schwei - - mig scheu - - em - gen

Schwei - - - - - gen? musst du - - - - - dich zu mir nei - -

- gen.

Diemut. **Mässig langsam.** ♩ = ♩ des vorigen Zeitmasses.  
 Kunrad. Mitt - som - mer - nacht!

fimmer dreitactig

Won - ni - ge Wacht!

(Beide durchweg mit stark übertrie-

Bin ich Bist du mein?

*dim.* *pespr.*

*led.*

benem Pathos.) dein? Bist du mein? Bin ich Ich dein? dein?

Beide. Flackern die Flammen seh - - nend zu - sam - - men.

*l.H.* *cresc.* *f* *p* *molto espress.*

*led.*

flie - ssen in Flu - ten leuch - - ten - de Glu - - ten, soll etwas steigern im Zeitmass.

*appassionato* *dim.* *pp* *molto espress.* *cresc.*

uns aus Her - ze - lei - - de, aus sprödem Fun - - ken -

*molto espr.* *cresc.* *fp* *fespr.*

sprühn zu al - ler Wich - te Nei - - de

*piu accel.* *cresc.* *fp*

se - (tr) - - - - - lig - - - - - ste

*ff* *appassionato* *marc.*

Sonn - - - - - wend - - - - - er - - - - - blühn. immer dreitactig (allmählich etwas be-  
wegter.)

*esp.* *dim.* *pp*

(Vor dem Thore flammt jetzt das Feuer hoch auf, Funkengarben schiessen sichtbar in die Höhe.)

*ff* (tr)

*ff* (tr)

*ff* *cresc.* *fff* *dim.*

Sehr lebhaft. (♩ = ♩ des Vorigen.)  
Kinderchor hinter der Scene.

Ma - ja, ma - ja, mi - - a mö, lo - - ber, lo - - ber

*pp* *pp* *pp*

lu - ja. Lo - ber, lo - ber

Su - bend - feu -

*sempre pp* *ppp* *pp*

**Kunrad** (zu Diemut emporflüsternd).  
d. d. des  $\frac{3}{4}$  Gön - n mir die Kam - mer - er.

**Diemut.**  
Hüte dich fein (spöttend) *p* *ppp* *pp* *pp* willt doch mein heim - licher

Buh - le sein. **Kunrad.** **Diemut.**  
Lö - se den Rie - gel mir sacht. Späh - er sind auf der Wacht.

(Diemut tritt ganz vor, beugt sich hinaus und winkt ihm in die hintere Gasse, wo noch der Förderkorb steht.)

**Diemut.**  
Vorn in der fin - stern Gas - sen steht noch der Korb be - reit,

da - rin her - ab - gelas - sen wir unsre Su - - benscheit. Kunrad. Hier in den Korb?

Diemut (verführerisch). Ja hal - tedie Stund! Flieg durch die Luft! Bist doch Zau - bers -

Kunrad. Nun, wie du willst! So steig ich hin - ein.

Diemut. Sollt gleich am Söl - - - - - ter ge - bor - - - - gen. Sehr ruhig. sein. (Sie geht in's Haus ab.) trem.

Kunrad steigt in den Korb.)

(Die drei Gespielinnen kommen vom Thore her, sich in den Schatten der Häuser drückend, nach vorn geschlichen und lugen lauschend umher.)

Sehr mässig.

Margret, Elsbeth u. Wigelis.

Lei-se, lei-se lasst uns schau-en,

pp

pp

ob sich schon der Vo-gel fing, ob der Kühne wohl der Schlaunen in's grobe Garn ein-ging.

sfz

pp

pp

Elsbeth.

Regts euchnet!

Bleibts fein z'ruck,

dass ich mich in's

pp

pp

Dun-ke! druck.

Wigelis.

Lugst du schon was? Spürt er den Spass?

Margret.

Elsbeth.

Ist viel zu fin-

pp

pp

pp

Wigelis. -ster-  
Lass mich späh'n:

Kann wie ein

Ka - tzerl

im

p

ppp

Fin- -stern sehn

Margret.

St!

Keinen Muck!

p

Er lost<sup>3</sup> dein Miau!

(Der Flaschenzug setzt sich in Bewegung, der Korb mit Kunrad drein steigt langsam auf...)

hört

Wigelis.  
Els-beth, Mar-gret, ich seh' es genau! Er traut dem A-ben-teu-er-

er fliegt schon auf der Fahrt, Elsbeth. Hat sie dem flin-ken Frei-er

senza cresc.

doch net die Buss er-spart? Margret, Elsbeth u. Wigelis.  
Hahaha, ha ha ha, ha ha ha  
(Der Korb bleibt unterhalb des Süllers stehn.)

pp

sf

ha!  
Kunrad (lachend).  
Lupfe das Loth! Min-ne-ge-bot. (Die Mädchen kichern.) Lachtwoein

mf

p

Die 3 Gespielinnen.  
Käuz-lein mei-ner Him-mel-fahrt eig-ner Art, krau-et ein He-xe-lein  
Not?

pp

p



He - xerichs Bart.  
*etwas bewegter*

Kunrad.  
Hollah!

Du \_\_\_\_\_ dro - ben!

pp  
p  
f

Hö - her gehoben!

Du, von der Winde wei - chenoch nicht!

f  
p espr.

Ach, an den Söl - ler ich rei - - chenoch nicht.

Diemut (sich aus der Dachluke herausbeugend).

Kann doch netmehr. Bist mir zu

p espress.  
cresc.  
p wieder mässiger pp  
mf

schwer.

Dass mein Lieb - ster in'

p  
pp

Him - mel kommt, da - zu ein' starke Mannesfaust

frommt.

Kunrad.

Ra - ste die  
*acceler.*

p  
cresc.  
f

Kräf - - te!

Diemut.

Män - ner - ge - schäf - te, schmä - lich er - mü - dendie  
*allmählich wieder in's mässige Zeitmass zurück*

p  
f

Sehr mässig.  
Margret. Elisabeth.  
Wigelis.  
Husch!

magdliche Hand. — Wart', — ich helf dir auf Söl - lersrand. (sie verschwindet)

*dim.* *pp* *pp* *pp*

Net gemuckt! — Ins Dunkel geduckt! — Hilft ihm kein Schwert und kein

*pp* *ppp*

Fle-derwisch — zappelt am An - gelderzierlichste Fisch! Ha ha ha ha ha ha ha  
*allmählich etwas fließender*

*ppp*

Kunrad.  
ha! Ein Geis - tern und Flüs - tern, ein Ki - chern durch die

*ppp* *sempre ppp*

Nacht, — als lä - gen dort im Dü - stern Neid - au - gen auf der

*ppp* *pp* *espr.*

Ziemlich bewegt.

Wacht. — Zu dei - nen Au - gen - ster - nen blick ich, du Hol - de, blos, den  
*(sehr innig)*  
*sehr ausdrucksvoll*

*pp* *p*

Zau - - ber ganz ver - ler - - nen will ich in dei - - nem Schoos.

Will mei - ner Macht ver - ges - sen, ein - - zig dein Ei - gen sein, nur

Min - ne un - er - mes - sen, du Teu - - re, tausch'

ich mir ein! *trem.* (Diemut erscheint auf dem Söller) *wieder ruhiger* Nahst du mir endlich?

Halt' ich dei - ne Hand?

Diemut.

Fange, Lieb - ster,

fasse mein Ge -

(sie lässt den langen Zipfel ihres Ärmels über die Brüstung hängen)

wand! Kunrad. Ei, du leidiges Schwanken und Schwingen will mir der lo - se

Fang nicht ge - lin - gen? Ha! Aus dem Är - mel blendet der Arm! —

*ritard.*  
*dim.*  
*ff* *f* *3*  
*Ped.*

(Diemut streift den Ärmel zurück und streckt, sich vorüberbeugend, den Arm hinunter) Diemut. Ist doch zu kurz — *allmählich steigern* dass

*wieder im Zeitmass*  
*p* *ff*  
*Ped.*

Gott — erbarm'! Kunrad. Aber dein Gold - - - haar muss län - ger sein!

*dim.* *p* *espr.* *3* *p*

Diemut. Magst dich dran halten, du Lieb - ster mein? (Kunrad hebt sich am Seil ein wenig in die Höhe und er - wischt mit ausgestrecktem Arm einige Haarspitzen)

*pp immer lebhafter* *p* *3* *mf*

Au-a! Du rauft ja! Weh! — mein Genick! — Dünkt dich mein Gold - haar ein

*ff* *mf* *mf* *6*

hän - fe - ner Strick? Kunrad (ungeduldig). Hör' du mich end - lich, hilf — mir hin-auf! —

*p* *pp* *3*

knüpft mir ein Seil an den Säulenknäuf. Diemut (frei).  
Hilf dir nun

selber! War

doch dein Mund Sehr lebhaft.  
eh aller herrlichsten Künste kund!

Braucht du noch Strick? Braucht du noch Stiegen? Ich mein', du müsstest

fliegen! Buh - le traut erbar - me

dich der ärmsten Maid flieg in meine Arme: winken dir so weit.

*cresc.* So — wars gemeint?

*marcato* Bist du mir feind?

Lacht du der Lie - be heilig und heiss? — Se - li - gste Trie - be giebst du preis?

*cresc.* Nicht wie der (getragen) *ff* *p*

Wich - te Rot - te minnt — der frei - e - ste Mann, — weisst du, wer zu dem Spot - te,

*p* *cresc.* *f* *string.*

Schlim - - me, den Scha - den — gewann? Diemut. Ich

*p* *cresc.* *ff*



Nicht eilen.

Diemut. hing!

Chor des Volkes. Ha ha, ha ha, ha ha, ha ha ha! Seht den Fin - ken-fang, der Jung - fer Diemutlistigge-

lang. Die Mu - tige wahr - ih - re Eh - re wohl. Bürgvogt (sich durchhängend). Herr Kunrad, dass mich der

Kinderchor. Mädchen (tanzen). Dei - xel hol! Ma - ja, ma - ja, mi - a, mö! Buben. Herr Kun -

Mädch. Flog ein Ha - bicht in die Höh! Hat er denn net hö - her könnt? rad Seht den Fin - ken - fang!

Wa - rum nahm sein Flug ein End? Buben. Schenkt uns so viel Schei - ter, Buben u. Mädchen. flog nun doch net

3 Gespiel. Kinderchor. wei - ter, schwingt als wie ein Bum - bam - bim,



Kinderchor (sehr stark)

ja die Mä - deln,

3 Gespielinnen.

Kinderchor.

ja die Mä - deln,

3 Gespielinnen.

Kinderchor.

Chor des Volkes.

ja die Mä - deln, die sind schlimm! \_\_\_\_\_

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment and vocal lines for the children's choir. The piano part includes dynamic markings *ff*, *sfz*, *sf*, and *ff*. The vocal line is marked *fff*.

Bürgermeister.

Die - mut,

Mä - - del,

bist so viel stolz? \_\_\_\_\_

Herz will net

Musical score for the second system, featuring piano accompaniment and vocal lines for the town mayor. The piano part includes dynamic markings *sfz*, *mf*, and *dim.*.

bren - nen, ist grü - nes Holz. \_\_\_\_\_

Min - ne die mei - det \_\_\_\_\_ dein

Musical score for the third system, featuring piano accompaniment and vocal lines for the town mayor. The piano part includes dynamic markings *mf*.

magd - li - cher Sinn? \_\_\_\_\_

Das that \_\_\_\_\_ noch

nie \_\_\_\_\_

kei - ne Sent - lin - ge \_\_\_\_\_

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment and vocal lines for the town mayor. The piano part includes dynamic markings *ff*.

Sehr schnell.

(Allgemeines jubelndes Gelächter)

Kunrad (sehr stark und machtvoll)

Hilf - mir, Mei - ster!

Musical score for the fifth system, featuring piano accompaniment and vocal lines for Kunrad. The piano part includes dynamic markings *ff*, *p*, and *ff*. The vocal line is marked *ff*.

Hei - - lig - ste Nacht, \_\_\_\_\_

zwing' - mir - der Gel -

Musical score for the sixth system, featuring piano accompaniment and vocal lines for Kunrad. The piano part includes dynamic markings *p* and *ff*.

ster Zau - - - ber - macht!

Habt

kl. Fl.

*pp*

*p*

— ihr ver - ach - tet Min - ne Ge - bot bleibt — ihr um - nach -

*p*

tet von Feu - - ers - not. & Su - bend - nach

sterbe den ro - ten Tod! Im Dun - kel ver - der - be, was leuch - tend

*pp*

*f*

*pp*

loht.

*pp*

*cresc.*

*ff*

*cresc.*

Herd — in A - sche, (geisterhaft) Fun - ke ver - sprüh,

*ppp*



flie - gen - des Fünk - lein aus - gezwickt! Ist der tückische Höl - lenhund mit dem

pp

pp

Bocks - bart sel - ber im Bund? Su - bend starb den ro - ten Tod.

pp

pp

sfz

Etwas gemächlicher.

Kinder Chor. (groinend)

We - he, weh uns! Feu - ers - not! Kam wohler grim - me Wolf und frass das Licht, dass man kein

sfz

p

pp

3 5 3 4  
1 2 1 2

3 5 4  
1 2 2

Pin - ger - lein vor Au - gen sicht. Mut - terl, Mut - terl, lass uns net al -

mf

mf

lein, o du herz - lie - ber Va - tter mein! Jörg, mein Ge - spiel! Forcht mich so viel!

p

sf

(Ein Mädchen.) Ba - se, wo bist? (Alle) Hilf Je - - su Christ! We - he, we - he

sfz

sfz

sfz

Feu - ers - not! Fan - - gerl\*) schlug die Flam - - me todt! (Frauen trüsten die weinenden Kinder.)

\*) Satan *sed.*

Walpurg. Hat erst den

Kind - lein gross be - scheert jetzt hat er sie das Grei - - nen ge -

Kinder Chor. Mut - terl, lass uns net al - lein!

- lehrt.

Volks Chor. Sollen wir im Dun - kel tap - pen wie Ratten und wie Mäus', und kal - te

des 6/8

Sup - pen schlappen - Hilf Him - mel! Ky - ri - e - leis! Ky - ri - e leis! Zerknackst

du uns die Kno - chen? Kinder Chor. (jämmerlich) Mut - terl, lass uns net al - lein! Thust du uns das mit

Tulbeck. Ursula. Aspeck.  
 Hilf Him-mel! Ky - ri - e - leis! Ky - ri - e - leis!  
 Fleiss? Thust du uns das mit Fleiss? Was ha - ben wir ver-bro - chen?

Hilf Him-mel! Hilf Him-mel! Ky-ri-e-leis! Ky - ri - e -  
*grazioso*

Dasselbe Zeitmass. (♩ = ♩)  
 Junge Paare (die sich im Dunkeln finden).  
 Sol - len wir im Dunkel streichen, so seiß nach Kätz - lein Weis; lass uns von hin - nen  
 - leis!

(Lieb - - ster  
 schleichen, (Lieb - - ste, ich küß' dich heiss. — Jetzt lass fei' die Mut - ter to - ben,

der Spähe - rin brennt kein Spahn. Den Hex - e - rich muss ich lo - ben, der uns das Licht aus 'than!

Etwas bewegter.  
 Tulbeck. (sehr laut) Wer hat's gewusst? Die Höll' ist los! Ihr zogt den - heid - nischen Greu - el gross!

Mit Flammentanz und Fir-le-fanz ver-spot-tet ihr die heilig Kle-ri-

sei, nun habt ihr schon den Gottes-lohn für euer gräss-li-che Göt-zen-die-ne-

Aspeck. - rei. Kent uns das Licht an, hei-li-ger Hans, rau-fe dem Ro-ten den rau-chen Schwanz!

Kofel. Ich, wenn den Hexer zu hal-ten wa-get, sorgte, dass nim-mer das Licht ihm ta-get. Burgvogt. Dass dich, Himmelhund, Schnell. 1

Höl-len-wurm! Wann ich dich trifft, schmeiss dich in Turm! Bürgermeister. Weil ihn mein Mä-del lis-tig derbleckt,\*)

\*) verspottet hat uns der Un-hold in Sack ein-g'steckt. Burgvogt. (schreiend) Sollt drin mit Rat-zen und Mo-li-chen hau-sen, am

le - bi - gen Leibe ver - lau - sen, du Schuft!

Hämerlein. Gilgenstock.  
Bürgermeister. Pöschel.

Hast — al - - le Lust — uns — in Leid ver - kehrt, weil die

*mf* *cresc.* *f* *fp* *cresc.*

Sit - - ti - ge — dich — Sit - te ge - lehrt? weil die Schö - ne dir net zu

*f* *cresc.* *f*

Wil - len, musst du so ruch - - los dein Rach - ge - lüst —

Tulb. Asp. Burg. Kofel. Her-  
stil - len?

*f* *p* *cresc.*

un - ter Wicht! —

Tulb.  
Asp.  
Burgv.  
Kofel.  
Häm.  
Gilg.  
Bürgm.  
Pösch.

Oh - ne Flausen und Fax - en, wir henken dich hö - - her, zu

*f* *cresc.* *Ped.*

o - berst die Hax - en, krieg'n den Gauch aus dem Korb wohl her - ab: Kun - rad der

*ff* *dim.*



Walpurg.  
Ursula.  
(losbrechend)

Eb-ner, gieb dich in's Grab! We - he, we - he! we -

Kinder Chor.  
Volks Chor.

Wal. Urs.  
Tulb. Asp.  
Brgv. Häm.  
Kof. Gily.  
Brgm. Pösch.  
Kinder Chor.  
Volks Chor.

- he! Wil-le-hu! Feu - ers - not! Wil - le-hu! Feu -

ers - not!

Volks Chor. Schla - get den Hahn im Kor-be todt, schlaget ihn todt, schlaget ihn

Wal. Urs.  
Tulb. Asp.  
Brgv. Häm.  
Kof. Gily.  
Brgm. Pösch.  
Kinder Chor.  
Volks Chor.

We - - - he!

todt, schla-get ihn todt, schla-get ihn todt! Her-un - ter, Wicht! Oh - ne

Gily.  
Brgm.  
Pösch.  
Volks Chor.

Flausen und Fa - - - xen!

Wal. Urs.

Schla - get den Hahn im Kor - be todt, schla-get ihn todt, schla-get ihn

Wal. Urs.  
Tulb. Asp.  
Brgv. Häm.  
Kof. Gilg.  
Brgm. Pösch.  
Volks Chor.

to dt, — schla - get ihn to dt, — schla - get ihn to dt! We - - - he!

Wal. Urs.  
Tulb. Asp.  
Brgv. Häm.  
Kof. Gilg.  
Brgm. Pösch.  
Kinder Chor.

We - - - he, — wil - le - hu. —

Volks Chor. Krie - g'n den Gauch aus dem Korb wohl her - ab: — Krie - g'n den Gauch aus dem

K. Ch.  
V. Ch.

Korb wohl her - ab: — Feu - ers - not! — Kun - rad, — gieb dich in's

Wal. Urs.  
Tulb. Asp. Brgv.  
Häm. Kof. Gilg.  
Brgm. Pösch.

Schla - get den Hah - nen im

K. Ch.  
V. Ch.

Grab! — We - ten - der - he, — Wü - ten - der Wicht,

Kor - be to dt! — Wil - le - hu. — Kent uns das Wü - ten - der Feu - Licht!

Wicht, \_\_\_\_\_ kent \_\_\_\_\_ uns \_\_\_\_\_ das \_\_\_\_\_ Licht. \_\_\_\_\_  
 - ers - - not! \_\_\_\_\_ We - - -  
 Schlaget den Hah-nen im Kor-be todt! \_\_\_\_\_ Wü - - ten - der

Wal. Urs.  
 Tulb. Asp. Brgv.  
 Häm. Kof. Gilg.  
 Brgm. Pösch.  
 K. Ch.  
 V. Ch.

We - - he! Feu - ers - not! Kent

ho, we - - he,  
 Wicht, \_\_\_\_\_ Kent uns das Licht!

uns zum Su-bend den Schei-ter - hauf, he - ben den He - xe-rieh o - - ben

drauf!

Immer sehr lebhaft.

Kunrad. Oh weh, Herr Schweiker von Gun - del-fing, wie

Alle drängen sich gegen des Bürgermeisters Haus vor mit drohend erhobenen Fäusten. In diesem Augenblick tritt der Mond aus den Wolken und beleuchtet hell Kunrad, der sich in der Finsterniss an dem Seile auf den Söller geschwungen hat, an dessen Ecksäule gelohnt er lächelnd hinunter schaut.

schätzt Ihr mich al - so ge - ring! Oh weh, Herr Or - tolf Sent - lin - ger

pp cresc. - - - - - fp

auch schilt mich ei - nen gaukelnden Gauch!

pp cresc. - - - - - fp

So hört mich an. Wa - rum ich's ge - than, künd ich Euch frei

p p

denkt Euch die Deu - - - tung sel - - ber da - bei.

f ff maestoso f

Mässig. espr.

mf f

Kunrad. (Ernst u. gross) Im

f

Hau - se, das ich heut' zer-hau'n, haust' Reich - - hart einst, der Mei -

ster. Der war kein wind'-ger Gauk-ler,

traun - der - - heh - re Herr - scher der Gei -

ster. Etwas bewegt. Der warb - - um Eu - re Her - zen

lang. go - wann - der Gröss - - ten -

Gunst - Allein Euch - Klei - - nen macht' er'

f (heftig)

bang, blieb all sein Wer - ben um - sunst.

*f* (heftig) *dim.* *mf* *p* *pp*

Hat sich wacker mit Euch ge - plagt, der Stadt gross

*espr.* *pp* *mf*

Ruhm ge - bracht Schmah - lich habt Ihr ihn

*f* *sf*

ausgejagt in neid' - ger Niedertracht.

*ff*

Er wollt' Eu'r We - sen auf Ra - der setzen,

*p*

Langsames Walzertempo  $\text{♩} = \text{♩} \frac{4}{4}$

Ihr lie - ber krie - chend am Bq - den Euch er -

*p*

$\text{♩} = \text{♩}$ -des  $\frac{3}{4}$   
gö-tzen;

Wärt mit de-me zu Vie-ren ge-

*f* *ff* *pp*

fah-ren, Ihr woll-tet den lang-samen Schritt euch be-wahren, da-

*pp*

mit den Pfäfflein und al-ten-Wei-ben nit-et-wa-der Schnau-fer möcht' aus-

*pp*

$\text{♩} = \text{♩}$ .  
blei-ben.

Etwas beschleunigen.

Sein Wa-gen kam all-zu-gewagt Euch

*ff* *molto cresc.*

vor, da triebt Ihr den Wag-ner aus dem Thor. Den bö-sen

*ff* *accel.* *cresc.*

Feind, den triebt Ihr nit aus, der stellt sich Euch immer auf's Neu-

*ff*

- e zum Strauss.

*p marc.* *molto cresc.* *ff*

## Behagliches Zeitmass.

Wohl zo - gen mannige wackere Leut', — die ein wa - gendes Wir - ken freut,

*mf* *p*

fern aus dem Reich in den I - - sargau — zu wipf - el - freu - di - gem

*pp* *p espr.*

Langsames Walzertempo  $d. = d$  des  $\frac{3}{4}$ 

Ne - ster - bau — wo man in schäumenden Krü - gen er - trinkt — die zögernde

*pp* *mf poco rit.* *pp*

Zeit, — wo in — ni - ges — Ge - nü - - gen die no - tige — En - ge

*a tempo*

weiht, — wo — leich - ter — Sinn — die Sor - gen mit Sin - - gen jach — ver -

*p* *pp* *p*



jagt, — und je — — der son-ni-ge — Mor — — gen —

*pp* *p* *pp* *mf*

feucht — fröh — — li — chem Fe — ste tagt — wo

*pp* *f* *dim.*

wei — sser Gi — — pfel Grü — ssen so weit das Her — — ze

*pp*

macht und ans Au — gen, so viel sü — ssen, lo — — ckendes Le — —

*pp* *dim.*

gemüthliches Walzertempo.  
*sehr ruhig beginnend*  
 — — ben lacht.

*sehr gefühlvoll* *pp* *mol-*

*fliessend*  
 Riet mir der

*to espr.* *pp*

Reichhart, der Al - te von Laim, küm - re dich nicht, keh - re du heim

Schenk dir zu ei - - - gen mein He - xen - haus, feg' du nur Scha - . *pp. stacc.*

**Etwas breit.**

ben und Spin - nen aus. Gross Werk wird nim - mer auf einmal ge - than: Fang - du -

die Ar - beit von vor - nen an.

**Etwas lebhaft.**

Lehr' sie das lässi - ge Gehwerk be - wegen, in frei - e - rem Tact die Fei - sten sich

re - gen. Jung bist du fli - eh nit vom Fleck, flat - tert im Feld dir ein

gro - - ben mehr — dir den Muth.

**Leicht bewegt.**

Auf dass dein Herz — dir hel - le brennt — und nim - mer flaut — der Wind

das lau - te - re Feu - er - e - le - ment — min - ni - ge Mäd - zart ausdrucksvoll

**Etwas gemessener.**

(sehr energisch)

- - lein sind. Wenn's gleich den Mann - sen an hei - - li - ger

Scheu vor Zau - - ber - macht ge - bricht — Wei - -

bes - bu - - sen be wahr ge - treu ——— das wah -

*sempre espress.*

*pp*

- re - E - - wig - licht.

*poco ritard.* *a tempo trem.*

*dim.* *p* *ppp* *pp*

*Red.* \* *Red.* \*

*cresc.* *f* *mf* *cresc.*

*Red.* \*

**Sehr lebhaft.**

(heftig ausbrechend)

Oh weh! — das E - - wiglicht ver - los! ——— Wie soll sich da ——— wohl

*fff* *f* *dim.* *p*

*trem.*

zei - gen, ob ich des Mei - sters äch - ter — Spross ——— und mir — sein —

*p*

Zau - ber ei - gen? Die ich er - wähl - - - te, lach - te mein, wollt mein

*zart ausdrucksvoll*

*pp* *ff*

Ewig-licht mit sein. Da zeigt ich ih-rem Tu-gend-sinn,

dass für die Tu-gend zu gut ich bin, dass ich kein wei-cher, winselnder Wicht-

(Das Mondlicht, das bis jetzt Kunrad grell beschienen hat, ist nun etwas schwächer geworden, so dass die Beleuchtung ihm

da - rum verlöscht' ich Euch Feu - er und Licht.

ein mehr gespenstisches Aussehen giebt.) poco calando. Etwas breit.

me quillt vom Wei - - - be, all' Licht von Lie - - - be

stammt aus heiss-jung-frau-li-chem Lei - - - be ein - - - zig

*cresc.*

Sehr mässig.

(Der Mond ist weiter nach links und tiefer hinab in die Gasse gegliitten, so dass Kunrad wieder vollständig im Dunkel steht, das Volk dagegen matt beleuchtet erscheint.)

(Diemut tritt im Dunkel auf den Söller, ergreift Kunrad bei der Hand und zieht ihn rasch in die Kammer hinein.)

*ppp*

*sehr zart*

*ppp*

Hämerlein.

Tulbeck (sehr leise aber deutlich) Aspeck. Kofel.  
Habt Ihr's gehört? Ist's so bewandt? Den

Hämerlein.

habt Ihr widerschlecht erkannt! Ist al-te Schuld zu rich-ten doch all sein Thun

Gilgenstock.  
und Dichten. Erwählt warder vom

Kofel.

Al - ten, des ho - hen Amts zu wal - ten: Ihr doch

*pp*

in eu - rem Un - verstand habt kei - ner nix ge - spürt, noch gespannt.

Pöschel (sehr geheimnisvoll).

Weil er vom Ort ge - bür - tig wär, meint Ihr, wär's net weit mit ihm her. Walp. Mir

*sp* *ppp*

(Alle mit geheimnisvoller Wichtigkeit.) Ursula.

— hats ge - schwant. Hab's gleich ge - ahnt Hämerl. Ein ho-her Herr Pöschel. Ein gu - - ter —

*p* *pp* *ppp*

Gilgenst. (etwas stärker)

Gast. Dünk - - te mich gleich einem Kö - nig fast. Sein allmählich fliessender

*p* *i.H.*

Steigerung

Hämerl. (mit Steigerung).

Aspeck. (mit Steigerung).

Tulbeck (mit Steigerung).

Urs. (mit

frei 3 - er Gang. Seine ho - he Gestalt. Seiner Stim - me Klang. Seiner Re - de Gewalt. Sein

*cresc.* *p*

3 Gespiel. Und ach (hervortretend)

sein Kuss!  
3 Gespiel. Walp. Ursula.  
Tulb. Asp. Häm. Kofel.  
Gilgenst. Pöschel.

Steigerung)

fro - - her Mut —

Walp. (mit Steigerung)

Sein feines Ge - wand —

Als adelig

*mf* *mf*

Blut, als a - de - lig Blut hab' ich ihn gleich er - kannt. Als

Walp. Urs. Tulbeck. (mit Andacht)  
Asp. Hämerl. Kofel.

a - de - lig Blut  
*etwas ruhiger werdend*

hab ich ihn — gleich er - kannt.

3 Gespiel. Walp. Urs. Tulb. Asp.  
Hämerl. Kofel. Gilgenst. Pöschel.

*poco rit.*

Die - mut, du thö - richt ein - fäl - tig Kind! O Die - mut wie wart — du doch dumm und blind! O  
*tempo (sehr mässig)*

Die - mut, Die - mut, ich an dei - ner Stell' — schüf' es uns bal - de tag - licht - hell. Etwas

Dei - ne gott - verlass - ne Sprö - dig - keit bracht ii - ber uns — das finstre Leid.  
*bewegter.*



Lie-se sie schmälen, kehrt' mich net drum. Die - - mut, Die - mut! wie bist du  
Erster Halbchor. Da

**Frisch.**

dumm!  
hilft nun kein Psal-lie - ren, noch auch die Kle-ri - sei: — das Mäd-lein muss ver-lie - ren sein

**Burgvogt (sehr stark)**

Soll'n wir verrecken hols die Pest! weil sich ein Mäd-del  
Li-rum la-rum-lei.

nit - li-rum larum lässt?

II. Hch. Die - mut! Dirn - lein, das wird uns all-zu dumm!

[Tulbeck. Aspek. Kofel. Gilgenst. Pöschel.

Wal. Urs. (fanatisch)

Das Mäd-el muss — ver- noch

Wir — tap - pen im —

**mit Steigerung.**

lie - ren sein Lirum la-rum-lei. — das Mäd-el muss ver - lie - ren sein Li-rum larum  
auch die Kleri - sei: das Mäd - del,

I. Hch. Mäd - lein sei Min - ne heiligste Pflicht. —

[Du kehrtst — dich net drum! Die - mut, — kent uns das e - - wig'  
[Du - stern

lei. Das Mä - del muss ver - lie - ren sein — Li - rum la - rum  
 Mä - deln sei Min - ne hei - lig - ste Pflicht.  
 Licht! Die - mut, — kent uns das e - - - wig' *marc.*

lei. Mä - del, — hö - - re der Min - ne Ge -  
 Die - - mut, — hö - re der Min - ne Ge - bot.  
 Licht. Die - - mut,

bot! Die - - mut, Die - - mut, Die - - mut,  
 hö - re der Min - - ne Ge - - bot! hö - re der Min - ne Ge -  
 Die - - mut, Die - - mut,

mut, hilf uns aus  
 bot! Die - mut, aus Feu - ers - not!  
 hilf uns aus Feu - ers - not!

3 Gespielinnen. Burgvogt.  
 Hämerlein. Bürgermeister.  
 Wun - der er - we - cken  
 Feu - ers - not!  
 Feu - ers - not!  
 Mässig bewegt (alla breve).

won - nig - ste Pflicht, — he - gen und hü - ten das e - wi - ge Licht  
 Kinderchor. Die - - mut,

Lie - bend er - lie - gen - hei - lig und hehr - weh - re der Min - ne,  
 Die - - - mut - - - kent uns das e - - - wi - ge

Hol - de, net mehr! Ban - - ne die Gei - ster, Zau - - be - rin  
 Licht! Die - - - mut, Die - - -

*immer bewegter.*

du, gieb dich dem Mei - - - ster.  
 mut - - - kent uns das

**Sehr ruhig.**  
 Se - - li - ge Ruh! Ganzer Volkschor.  
 e - wi - ge All' Wär - - me quillt vom Wei - - be, all' Licht - - von

Lie - - be stammt, aus heissjung - frau - lichem Lei - be ein - - zig das Feu - er uns

neu ent - flammt. (Viertel) Die - mut, hö - re der Min - ne Ge -

*f* *ff* *sempre cresc.*

Lebhaft (C)

bot! Die - mut, hilf uns aus Feu - ers - not!

*accelerando* *ff*

(Der Mondschein ist jetzt weiter die Gasse hinuntergewandert, es wird ganz stockdunkel.)

*sf* *fff* *mf*

*p* *pp* *pp*

1

1 *ritardando* 1 *ppp* 1 3

Langsam.  
sehr getragen

pp *una corda*

espr.  
pp

Sehr ruhig.  
dim.  
pp

poco calando



*molto espr.*

*cresc.*

*ff*

*dim.*

*p*

*f (flehend)*

*pp espressivo*

*pp*

*molto. espr.*

*p*

*immer leidenschaftlicher*

*mf*  
*cresc.*  
*ff sehr schwungvoll*

*p*  
*dim. dolce*  
*pp espr.*

*cresc.*  
*ff*

*sf*  
*p*  
*sf*

Sehr leidenschaftlich bewegt.

*molto appassionato*

*ff*  
*f*  
*ff*

*espr.*  
*l.H.*



First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and includes various rhythmic values and articulation marks.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar notation and dynamics.

Third system of musical notation, showing further development of the musical themes.

Fourth system of musical notation, marked with the instruction "immer lebhafter" (always more lively) above the staff and "ff" (fortissimo) below the bass staff.

Fifth system of musical notation, featuring complex rhythmic patterns and dynamic markings such as "ff" and "Ped." (pedal).

Sixth system of musical notation, concluding the page with dense chordal textures and dynamic markings like "ff".

8

*ff* *f* *ff*

*p*

In diesem Augenblicke flammen alle Feuer (der Scheiterhaufen vor dem Thore, die Laternen der Bürger, die Fackeln der Gewappneten, die Lämpchen in den Häusern) mit einem Schläge hoch auf. Das Volk begrüsst das wiedergewonnene Licht mit Jubelgeschrei.

Mässig.

*ff*

*molto cresc.* *ff*

*etwas bewegter.* *trem.* *dim.* *p*

*ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

*p*

Mittsom - mer - nacht!

Won - ni - ge Wacht! Ach, dass sie nimmermehr ent - wich Ach, dass sie nimmermehr ent -

wich. Die - - - mut! - - - rad! - - - Mei - - -

Die - - - mut! - - - ster! ich - - - lie ich lie - - - be dich! lebhafter

Chor. Lo - - - ber lu - - - ja Su - - - bend -

Die Gespielinnen und Kinderchor. (sich zum Reigen zusammenfassend) Im - ma, Ur - sel, Li - sa - weth, - - - alle Mü - deln mö - gen

Die Kinder tanzen Ringelreihen, ein Teil des Volkes umarmt sich gerührt, der andere gibt durch jubelnde Gebärden und Tücherschwenken zu Diemuts Fenster seinen Freude Ausdruck, die Honorationen beglückwünschen den Bürgermeister.

Der Vorhang fällt schnell.